von keinem Nutzen mehr: denn man hat den Mondzirkel, wegen seiner Unrichtigkeit in Berechnung der Neu- und Vollmonde, bei der Einführung des neuen Kalenders verworfen. Neunzehn Mondjahre, nebst den 7 Schaltmonaten, sind um 1 Stund 27 Minuten, 31 Sekunden kleiner, als neunzehn julianische Jahre, welches in beinahe 312 Jahren, einen ganzen Tag beträgt. Also gehen in jedem Zeitraum von 312 Jahren die in dem ersten neunzehnjährigen Mondzirkel angegebene Neu- und Vollmonde um einen ganzen Tag zurük; und fallen demnach nicht, wie man irrig annahm, nach 19 Jahren beständig auf einerlei Tage; sondern sie thun dies erst nach 312 Jahren. Folglich ist der Mondzirkel ein irriges Mittel, die Neu- und Vollmonde eines jeden gegebenen Jahres zu finden, und das Osterfest darnach zu bestimmen, von dem alle beweglichen Feste des ganzen Jahres abhangen.

Uebrigens behält man den Mondzirkel als ein chronologisches Merkmal noch bei, um jedes Jahr desto zuverläßiger von allen andern unterscheiden zu können. — Der Name Mondzirkel oder Mondzykel kommt daher, weil eine immer von vorne wieder anfangende Reihe von Jahren, ein Zeitkreis im Deutschen, Zirkel nach dem Lateinischen, und Cykel nach dem Griechischen genennet wird.

Bewegliche Feste.

Nach dem Reichskalender.

Septuagesimä	den 8 Horn.
Aschermittwoch	den 26 Horn.
Ostern	den 12 April
Himmelfahrt Christi	den 21 Mai
Pfingsten	den 31 Mai
Dreifaltigkeitsfest	den 7 Jun.
Fronleichnamstag	den 11 Jun.
Erster Advent	den 29 Nov.

Nach dem griechischen Kalender.

Der Sonntag Triodium	den 28 Jän.

Anfang

Anfang der Butterwoche, oder der Enthaltung des Fleischessens " den 11 Horn.
Ostern " " " " " den 8 April
Die Fasten Petri und Pauli dauert 3 Wochen 4 Tage.
Die Fasten der Mutter Gottes vom 1 bis 15 August.
Die Fasten vor Weihnachten vom 15 November bis Christtag.

Quatember.

Nach dem Reichskalender.

1) Den 4 März. 2) Den 3 Junius. 3) Den 16 Herbstmonat. 4) Den 16 Wintermonat. Die Bitt- und Fasttäge sind mit † angezeigt.

Die Griechen haben in ihrem Kalender keine Quatember.

Anmerkung.

Der erste Quatember eines jeden Jahres fällt auf den dritten Tag nach dem Sonntag Invokavit; der zweite auf den dritten Tag nach Pfingsten; der dritte auf die Mittewoche nach † Erhöhung, welches beständig auf den 14 Herbstmond fällt; der vierte fällt auf die Mittwoche nach Lucie, welches Namenfest immer am 13 Wintermond eintritt. Die Quatember sind jedesmal roth gezeichnet, nicht als ob sie Feiertäge wären, sondern einer hergebrachten Gewohnheit zu lieb, damit sie, um die Jahresgeschäfte darnach zu ordnen, desto leichter in die Augen fallen möchten.

Die vier Jahreszeiten.

Man hat jenen Zirkel am Himmel, den die Sonne in einem Jahre zu durchlaufen scheint, in zwölf gleiche Theile getheilt, welche man die zwölf himmlischen Zeichen nennet, deren jedes seinen besondern Namen von derjenigen Figur erhalten hat, unter welcher die darin befindlichen Sterne der Einbildung am bequemsten konnten dargestellt werden. Diesen Zirkelkreis theilet man wieder gleichsam in vier Bezirke; und so lange sich die Sonne in einem derselben verweilet, so lange dauert die darnach berechnete Jahreszeit. — Der Früh-

ling